

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 29. August 1961

Blatt 1773

Programmänderungen beim Europäischen Rundfunkseminar =====

29. August (RK) Morgen, Mittwoch, den 30. August, beginnt um 9.30 Uhr im Wiener Rathaus das Europäische Rundfunkseminar der Stadt Wien. Nach einer Begrüßung durch Vizebürgermeister Mandl wird Bürgermeister Jonas die Eröffnung vornehmen. Anschließend spricht Generaldirektor Scheidl.

Wegen einer Erkrankung von Hauptabteilungsleiter Walter Dirks (Köln) wird das darauffolgende Hauptreferat von Studioleiter Dr. Ernst Glaser (Wien) unter dem Titel "Der Rundfunk und die Europaidee" gehalten.

Für Mittwoch nachmittag ist abweichend vom bisher gültigen Zeitplan des Seminars das Referat von Programmdirektor Dr. Übelhör über "Übernationale Programmierung im Österreichischen Rundfunk" vorgesehen. Der für Donnerstag, den 31. August vorgesehene Bericht von G.D. Skelton und R.A.C. O'Rorke über die "Erfahrungen in der Programmierung des Auslandsdienstes der BBC" erfährt insofern eine Erweiterung, als Herr Skelton ein eigenes Referat über die Erfahrungen im Programmaustausch der BBC erstatten wird. Das für Donnerstag nachmittag vorgesehene Kurzreferat "Bayern-Österreich-Schweiz, Programmierung im Geiste der Nachbarschaft" mußte unbesetzt werden. Anstelle des hierfür vorgesehenen Chefredakteurs W. v. Cube wird Programmleiter Dr. Bogner (München) sprechen.

Die für Freitag vormittag vorgesehene Diskussion "Europäischer Rundfunk im Spannungsfeld zwischen Autor und Hörer" wird von Prof. Dr. E. Schönwiese (Wien) geleitet werden. Der als Diskussionsteilnehmer hierbei bisher genannte DDr. R. Pechel (Lenk) mußte infolge einer Erkrankung fernbleiben.

- - -

Die Hämatologen tanzten
=====

29. August (RK) Anlässlich des VIII. Kongresses der Europäischen Gesellschaft für Hämatologie gab Bürgermeister Jonas gestern abend im Festsaal des Wiener Rathauses einen Empfang. Von Seiten der Stadt Wien nahmen daran auch die Stadträte Maria Jacobi, Lakowitsch, Riemer, Schwaiger und Sigmund teil.

Für die musikalische Unterhaltung der Gäste sorgte die Kapelle Falzl. Die Wissenschaftler ließen es sich auch nicht nehmen, das Tanzbein zu schwingen, wobei besonders die Wiener Walzer das Blut der Hämatologen in Wallung brachten.

- - -

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im September
=====

29. August (RK) Im September sind nachstehende Abgaben fällig:

- 10. September: Ankündigungsabgabe für August,
Getränkesteuer für August,
Gefrorenessteuer für August,
Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die
zweite Hälfte August.
 - 14. September: Anzeigenabgabe für August,
Ortstaxe für August.
 - 15. September: Lohnsummensteuer für August.
 - 25. September: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die
erste Hälfte September.
- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

29. August (RK) Donnerstag, den 31. August, Route 5 mit Besichtigung der Hafenanlagen, der Hafenbrücke und der Getreidesilos in Albern und des Flughafens Schwechat. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Netzkarten "Vier-Tage-Wien" und "Sieben-Tage-Wien"
=====

29. August (RK) Anlässlich der Wiener Herbstmesse vom 3. bis 10. September werden vom 31. August an "Vier-Tage-Wien"- und "Sieben-Tage-Wien"-Karten zum Preise von 60 bzw. 105 Schilling, mit Autobusbenützung zum Preise von 96 bzw. 150 Schilling, ohne Lichtbild, ausgegeben. Diese Karten sind in der Zeit von Donnerstag, den 31. August, bis einschließlich Mittwoch, den 13. September, an vier bzw. sieben aufeinanderfolgenden Tagen zur Fahrt im Tarifgebiet I und II von Betriebsbeginn bis Betriebsschluß gültig. Die "Vier-Tage-Wien"- und "Sieben-Tage-Wien"-Karten zum Preise von 96 bzw. 150 Schilling berechtigen außer zur Fahrt im Tarifgebiet I und II auch zur Fahrt auf den Aufzahlungsstrecken sowie auf den innerstädtischen Autobuslinien einschließlich der Autobus-Nachtverkehrslinien mit Ausnahme der Linien "Grinzing-Cobenzl", "Grinzing-Kahlenberg", "Kahlenberg-Leopoldsberg" und "Kahlenberg-Klosterneuburg, Weidling".

Die Zeitkarten sind bei den am Ring und Kai und bei den Vollbahnhöfen gelegenen Vorverkaufsstellen sowie bei den Vorverkaufsstellen im Verkehrsbüro und in den Direktionsgebäuden 4, Favoritenstraße 9-11, bzw. 6, Rahlgasse 3, gegen Vorweisung des Messeausweises erhältlich.

- - -

Neue Wohnbaudarlehen der Wiener Landesregierung
=====

29. August (RK) Die Wiener Landesregierung genehmigte heute auf Antrag von Stadtrat Glaserer die Gewährung von Darlehen nach dem Wohnbauförderungsgesetz 1954 in Höhe von 29,646.800 Schilling. Damit wird der Bau von 260 Wohnungen und Eigenheimen gefördert. Die Empfänger der Darlehen sind in der Hauptsache gemeinnützige Bauvereinigungen.

- - -

Gemeinderat Stefanie Peschl gestorben
=====

29. August (RK) Heute mittag ist Gemeinderat Stefanie Peschl, geb. Mittinger, im Krankenhaus Iainz gestorben.

Stefanie Peschl wurde am 21. Dezember 1902 in Wien geboren. Seit ihrem vierzehnten Lebensjahr bis zu ihrer Verhehlung war sie als Hilfsarbeiterin beschäftigt. Im Jahre 1943 erfolgte ihre Kriegsdienstverpflichtung bei der damaligen Deutschen Reichsbahn. Nach Kriegsende wurde sie in den Personalstand der Österreichischen Bundesbahnen als Kanzlistin übernommen.

In der Sozialdemokratischen Partei, der sie 1922 beitrug, übte Stefanie Peschl als unermüdliche Funktionärin in verschiedenen Parteiorganisationen ihres Bezirkes eine rege Tätigkeit aus und war von 1934 bis 1945 auch illegal tätig. Als Leiterin des Bezirksfrauenkomitees wurde sie 1954 in das Wiener Frauenkomitee berufen.

Als langjähriges Mitglied der Bezirksvertretung Brigittenau erfolgte 1954 die Wahl Stefanie Peschls zum Gemeinderat und Landtagsabgeordneten von Wien. Sie war Mitglied des Gemeinderatsausschusses V, Gesundheitswesen, und des Gemeinderatsausschusses XI, Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten.

Anlässlich des Ablebens von Gemeinderat Stefanie Peschl wurden am Wiener Rathaus Trauerfahnen gehißt.

- - -

Personalnachrichten
=====

29. August (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Riemer hat heute der Wiener Stadtsenat Marktamtsdirektor Walter Altmann in die Dienstklasse VIII befördert. Amtsrat Karl Schmitz (Magistratsabteilung 6) wurde zum Oberamtsrat befördert.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 29. August
=====

29. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland: 4.952. Neuzufuhren Polen: 963, Bulgarien: 300, Rumänien: 256, Ungarn: 579, Summe 7.050. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 14 bis 14.50 S, 1. Qualität 13.50 bis 14 S, 2. Qualität 13.20 bis 13.50 S, 3. Qualität 12.50 bis 13.20 S, Zuchten extrem 12.20 bis 12.50 S, Zuchten 11.80 bis 12 S, Altschneider 10.50 bis 10.70 S.

Ausländische Schweine notierten: Polen 13.40 bis 14 S. Bulgarien 12.50 bis 13.70 S, Rumänien 13.80 bis 14 S, Ungarn 13 bis 14 S.

Bei weiterer Qualitätsverschlechterung erhöhte sich der Durchschnittspreis für inländische Schweine um 15 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.57 S. Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine **erhöhte** sich um 7 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.55 S. In der Zeit vom 19. bis 25. August wurden 2.617 Schweine außer Markt bezogen.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 29. August
=====

29. August (RK) Aufgetrieben wurden 112 Stück, hievon 20 Fohlen. Als Schlachttiere wurden 63 Stück, als Nutztiere 40 Stück verkauft, unverkauft blieben 9 Stück.

Herkunft der Tiere: Wien 1, Niederösterreich 73, Oberösterreich 7, Burgenland 27, Kärnten 4.

Preise: Schlachttiere Fohlen 10.50 bis 13.30 S, extrem 8.20 bis 8.80 S, Pferde 1. Qualität 7.80 bis 8.10 S, 2. Qualität 7 bis 7.50 S, 3. Qualität 6 bis 6.90 S, Nutztiere Pferde 6.30 bis 9 S.

Auslandsschlachthof: 76 Stück aus Bulgarien, 6.20 bis 7 S, 130 Stück aus der CSSR, 5.50 bis 7.30 S, 29 Stück aus Polen, 7 bis 7.50 S, 156 Stück aus Ungarn, 5.60 bis 7.20 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich für Schlachtpferde um 6 Groschen und für Schlachtfohlen ermäßigte sich der Durchschnittspreis um 20 Groschen je Kilogramm. Er beträgt für Schlachtpferde 7.41 S, für Schlachtfohlen 12.15 S, für Schlacht- und Nutzpferde 7.76 S, für Pferde und Fohlen 8.82 S.

- - -